



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de
Zimmer A 115

8. Februar 2012

Förderung der Nachmittagsbetreuung von Schülern in der Diagnose- und Förderklasse (DiFö) in Gäufelden-Öschelbronn

Anlagen: Elternfragebögen Schuljahre 2009/2010 und 2010/2011

Az.: 20.455.114

I. Vorlage an den

Jugendhilfeausschuss
zur Beschlussfassung

am 27.02.2012

II. Beschlussantrag

Der Landkreis beteiligt sich mit 50 % an dem Abmangel für die Nachmittagsbetreuung der Kinder in der DiFö-Klasse in Gäufelden vom Schuljahr 2012/2013 bis zum Schuljahr 2015/2016.

III. Begründung

Die Diagnose- und Förderklasse (DiFö) in der Grundschule Gäufelden-Öschelbronn ist eine Außenklasse der Albert-Schweitzer-Schule (Förderschule) in Herrenberg und wurde 2004 auf Initiative verschiedener Grundschulrektoren im oberen Gäu eingerichtet. Im Übergang von Kindergarten zur Grundschule soll sie den schulpflichtigen, aber ent-

wicklungsverzögerten Kindern mit besonderem Förderbedarf helfen, die Anforderungen der Grundschule zu erreichen. Dies gelingt bei einem erstaunlich hohen Prozentsatz von ca. 80 – 90 % der Kinder, die nach dem einen Jahr Diagnose- und Förderklasse tatsächlich in die Regel(grund)schule wechseln können.

In der Klasse werden maximal 12 Kinder aus den Gemeinden Bondorf, Mötzingen, Jettingen und Gäufelden aufgenommen. Die Kinder werden von einer Grundschullehrerin und eine Sonderschullehrerin unterrichtet, von 20 Wochenstunden können 8 Stunden auch gemeinsam im Team unterrichtet werden. Durch die besondere Problematik der Kinder ist eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und weiteren Institutionen (Therapeuten, Ärzten, Amt für Jugend und Bildung) notwendig.

Wegen des hohen Förderbedarfs der Kinder wurde seit dem Schuljahr 2009/2010 als Projekt zusätzlich eine Nachmittagsbetreuung für die Kinder der DiFö-Klasse eingerichtet. Es hat sich damals gezeigt, dass über die schulische Förderung hinaus auch ein sozialpädagogisches Gruppenangebot am Nachmittag notwendig ist. Dadurch sollten die entwicklungsverzögerten und meist verhaltensauffälligen Kinder in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung gefördert und ihre vielfältigen Lernerfahrungen vom Vormittag in einem anderen Setting verstärkt werden. Ziele waren und sind u.a. die soziale Integration der Kinder, Förderung von sozialen Kompetenzen und der Entwicklung im Bereich Grob- und Feinmotorik, Ausdauer und Konzentration. Für die Gesamtentwicklung der Kinder wirkten sich die klare Strukturierung und das Einüben von Regeln am Nachmittag sehr positiv aus.

Die Betreuung findet in der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Gäufelden im Joseph-Haydn-Weg, Öschelbronn, statt, dort erhalten die Kinder auch täglich ein warmes Mittagessen. Für die Betreuung der Kinder ist eine qualifizierte Erzieherin auf einer 50 %-Stelle beschäftigt, die von einer FSJ-Kraft unterstützt wird. Durch die Integration des Betreuungsangebotes in die bestehende Nachmittagsbetreuung für Schulkinder in der Kindertageseinrichtung Joseph-Haydn-Weg können Synergieeffekte genutzt und das Angebot insgesamt sehr kostengünstig gehalten werden.

Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen werden bis ca. 13:45 Uhr verschiedene Aktivitäten (z.B. Geschichten erzählen, Entspannung, Werken, Sport) durchgeführt. Nach einer Freispielpause und einem kleinen gemeinsamen Imbiss werden die Kinder um 15:00 Uhr abgeholt.

Die Eltern der Kinder zahlen einen monatlichen Beitrag in Höhe von 36,60 €, übernehmen die Essenskosten von 3,30 /Tag und beteiligen sich in der Regel an den Kosten für das Schultaxi in Höhe von 35,50 € im Monat. Die Gesamtkosten, abzüglich der Elternbeiträge und Zuschüsse, haben sich das Amt für Jugend und Bildung und die Herkunftsgemeinden der Kinder für die dreijährige Projektlaufzeit 2009-2012 hälftig geteilt. Im Jahr 2011 entstanden dem Landkreis hierfür Kosten in Höhe von 8.342,01 €.

Bei zwei schriftlichen Befragungen der Eltern zu den Veränderungen durch die DiFö-Nachmittagsbetreuung (vgl. Anlage) haben sich die meisten Eltern sehr positiv über die Entwicklung ihrer Kinder geäußert.

Zu einem Teil der Eltern von Kindern der DiFö Klasse besteht von Seiten der Bezirkssozialarbeiterinnen Kontakt im Rahmen von allgemeiner Betreuung und Beratung oder von Jugendhilfemaßnahmen. Nach Einschätzung der Lehrerinnen und der Erzieherin deckt bei vielen Familien die Nachmittagsbetreuung den Unterstützungs- und Förderbedarf ab, und es kann somit weiteren Jugendhilfemaßnahmen präventiv entgegen gewirkt werden.

Auch seitens des Amtes für Jugend und Bildung wird die Nachmittagsbetreuung der DiFö-Klasse als geeignetes und notwendiges Jugendhilfeangebot für die individuelle Förderung der Kinder und die Unterstützung von belasteten Familien angesehen und die regelhafte Weiterführung des Angebotes ab dem Schuljahr 2012/2013 vorgeschlagen. Zur regelmäßigen Überprüfung des Bedarfes für dieses Angebot ist eine zunächst vierjährige Laufzeit der Vereinbarung mit den beteiligten Gemeinden Gäufelden, Bondorf, Mötzingen und Jettingen vorgesehen.



Roland Bernhard